

Rückwand; ebenso der zum Vernieten mit dem Mantelblech umgebördelte Rand. Die Verbindung der Rückwand mit dem Mantelblech geschieht durch Vernieten des umgebördelten Randes durch eiserne Nieten in meist einreihiger Überlappung. Die Abrundungshalbmesser der Decken-Seitenkanten sind etwa 200 mm, die der übrigen Kanten etwa 50 mm. Die innere Feuerbüchdecke ist bei für starke Steigungen bestimmte Lokomotiven vorn etwas höher gebaut, damit mindestens noch 100 mm Wasser über der inneren Feuerbüchdecke stehen.

Abb. 35.

Abb. 36.

Abb. 37.

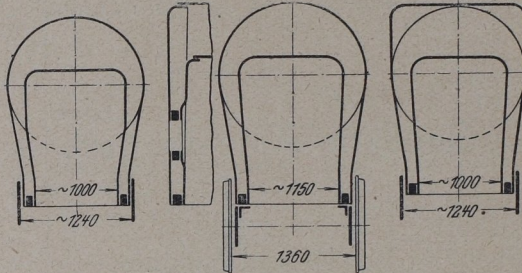


Abb. 38.

Abb. 39.

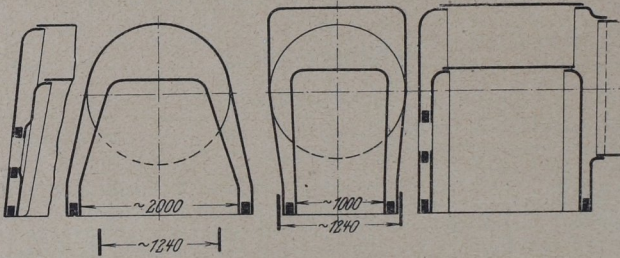


Abb. 35 bis 39. Hinterkesselformen.

Stehkessel; besteht gewöhnlich aus drei Hauptteilen: aus Vorderwand, Hinterwand (Kessel-Stirnwand) und Mantel (in der Regel Decke und Seitenwände); letzterer ist häufig auch aus drei Blechen, bei kleineren Kesseln und Bauart „Belpaire“ jedoch aus einem Stück. Der Stehkessel ist aus Eisenblechen, von denen die zum Mantel verwendeten seitlich etwa 15 bis 16 mm und in der Decke etwa 18 bis 22 mm stark sein müssen, wegen besseren Verschraubens und Dichthaltens der Deckenanker. Die Hinterwand, die das Feuerloch aufnimmt, hat die gleiche Wandstärke wie die Mantel-Seitenwände. Der Abrundungshalbmesser der Kanten ist wenigstens 50 mm. Der Stehkessel wird mit dem Langkessel durch die „Stiefelknechtplatte“ verbunden. Sie wird aus einem oder aus zwei Teilen hergestellt.